Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

wer auf einem feurin wagen
in daz paradeis gefaren Vnd
hett die gab des heiligen gai
stes seinem knecht mit gerailt
Vnd lebt noch Vnd sagten auch
von sant Johanns dem tauffer
das der auch in der wüstung
wer gewesen Vnd hett ver
dient das er cristum tauffet
Vnd do sant Onoffrius daz
oft hett gehort Do fraget er
sy darumb warumb sy der
einsidel leben als oft gelobt
hetten Do sprachen sy Do
sein sy vil pesser denn wir
wann sy leben on menschlich
hilff das tun wir mit wan
wir helffen einander Vnd
volbringen gottes dienst mit
einander Vnd nemen kost
mit einander Vnd volbring
en gottes dienst mit einand
Vnd nemen kost messlich Vn
wenn wir siech sein so nem
wir trost von einander
Vnd haben heuser für das
ungewitter das gut hab wir
Vnd noch vil anders troste
das dez einsidel nit haben
Aber die engel trosten sy Vnd
pringen in ir notturft wan
got vergisset der armen ny
mer nicht als geschriben
stett Die heiligen die in got
hoffen die wandelen ir stark
Vnd nement vedaren an
sich als die adler Vnd flieg
en Vnd werden nicht mu
de Von den worten ward
Onoffrius ser getrost Vnd
gedacht im ich will auch ein
einsidel werden Vnd betracht
etlich zeit O darnach stund
er eins mals heimlich bey
der nacht auf Vnd machet
sich auf den weg Vnd trug
brot mit im das er kaum
genug hett Vnz an den vier
den tag Vnd gedacht im da will
ich beleiben Do sach er zu hant
am liecht vor im das was
gar schon Vnd do er daz liecht
sach Do erschract er gar sere
Vnd forcht er must davon wi
der in sein closter gen Do
gieng als pald ein schoner
engel auß dem liecht Vnd
sprach zu im fürcht dir nit
wann ich pin ein engel Vn
bin dir von deiner hurd ge
geben das ich dem hutten sol
Vnd pin nun zu dir gesandt
daz ich pey dir sol beleiben Vn
sol dich der einsidel leben ler
en Vnd in der selben arbait
solt du sein Vnd beweir dein
hertz in aller hüt Vnd lob
got an clag Vnd verhert
an den guten wann ich
laß dem nit Vnz ich dem
sol fur gottes angsicht pring
Vnd darnach gieng der eng
el mit im wol sechs vnd
achtzig meil Vnd komen
zu einem hol das was gar
schon Do gieng Onoffrius
hin zu vnd wolt besehen
ob yemant da wer Vnd
schray hin ein Do gieng
ein heiliger einsidel herauß
do viel im Onoffrius zu
fissen Vnd pett in an Do
hub er in pey der hand wider
auf vnd gab im den kuß des
frides Vnd sprach gee her
ein lieber sun du pist mein
pruder in dem leben vnd
in dem ewigen leben Do
gieng sant Onoffrius zu
im hinein Vnd beleib ett
lich tag pey im vnd hett
in der einsidel sein leben
O o nun etwan vil tag
vergiengen Do sprach der
einsidel stee auf vnd gee
ferer in die wüstunge do